



WinWaage

FUHRPARK/Waagenprogramm Windows 32 BIT

Kurzbeschreibung

Stand: Mai 2009

FUHRPARK Software GmbH Oberlungwitz

Stollberger Straße 4
09353 Oberlungwitz

Telefon: +49 (0) 3723 769 3210

Fax: +49 (0) 3723 769 3239

www.fuhrpark-software.de

post@fuhrpark-software.de

1. Programmstart, allgemeine Hinweise

Der Start des Programmes **WINWAAGE** erfolgt normalerweise automatisch mit dem Einschalten des Rechners.

Manuell kann das Programm über Doppelklick auf die Ikone (auf dem Desktop) oder über die Startleiste „Winwaage“ bzw. Explorer (Dateiname: Winwaage.exe) gestartet werden.

Das Programm ist sowohl maus- als auch tastaturgesteuert bedienbar.

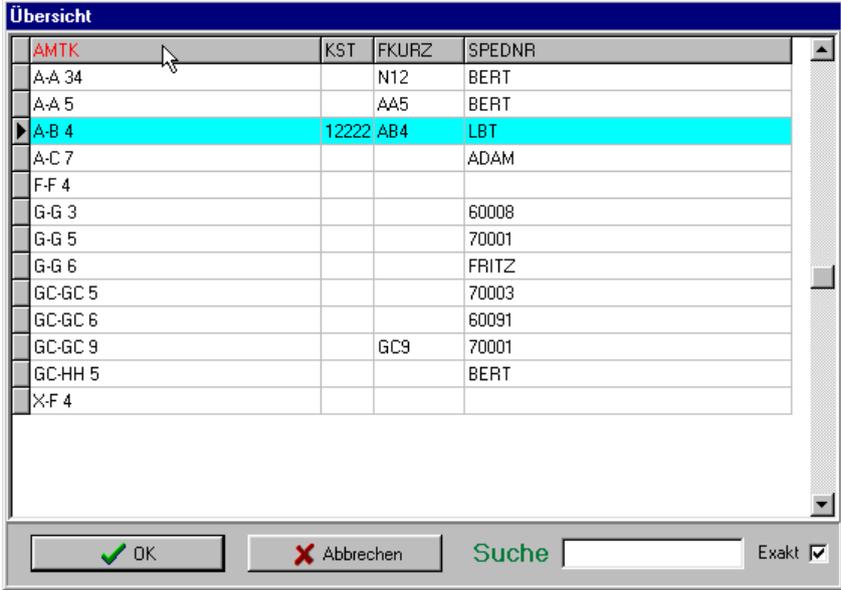
Die einzelnen Menüpunkte können per Mausklick oder über die Tastenkombination Alt - Buchstabentaste (unterstrichen) zur Ausführung gebracht werden.

Dies gilt auch für die verschiedenen Eingabeformulare, deren Tasten entsprechend beschriftet sind.

Innerhalb der Eingabeformulare kann mit der Tabulatortaste zum nächsten und mit der Tastenkombination Shift - Tabulator zum vorherigen Eingabefeld gesprungen werden. Das nachfolgende Eingabefeld wird aber auch nach Eingabebestätigung mit der Entertaste aktiviert.

Bei Daten in Auswahlfeldern  kann der gesuchte Begriff per Mausklick, aber auch über Tastatureingabe gefunden werden. Mit der Tastatur wird die Auswahlliste über die Tastenkombination Alt - ↓ angezeigt.

Bei verschiedenen Eingabefeldern, welche auf im System hinterlegte Daten aufsetzen, erscheint (z.B. bei unvollständiger Eingabe des Suchbegriffes) ein Auswahlfenster.



AMTK	KST	FKURZ	SPEDNR
A-A 34		N12	BERT
A-A 5		AA5	BERT
▶ A-B 4	12222	AB4	LBT
A-C 7			ADAM
F-F 4			
G-G 3			60008
G-G 5			70001
G-G 6			FRITZ
GC-GC 5			70003
GC-GC 6			60091
GC-GC 9		GC9	70001
GC-HH 5			BERT
X-F 4			

Meist ist der Suchbegriff alphabetisch sortiert. Dies ist an der rot dargestellten Spaltenüberschrift erkennbar.

Per Mausklick auf die Spaltenüberschrift kann dann eine andere Sortierung gewählt werden.

Die Sortierung dient gleichzeitig als Suchbegriff für die Suche in diesem Formular.

Ist „Exakt“ gewählt, geht die Suche schneller und es wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

2. Stammdaten

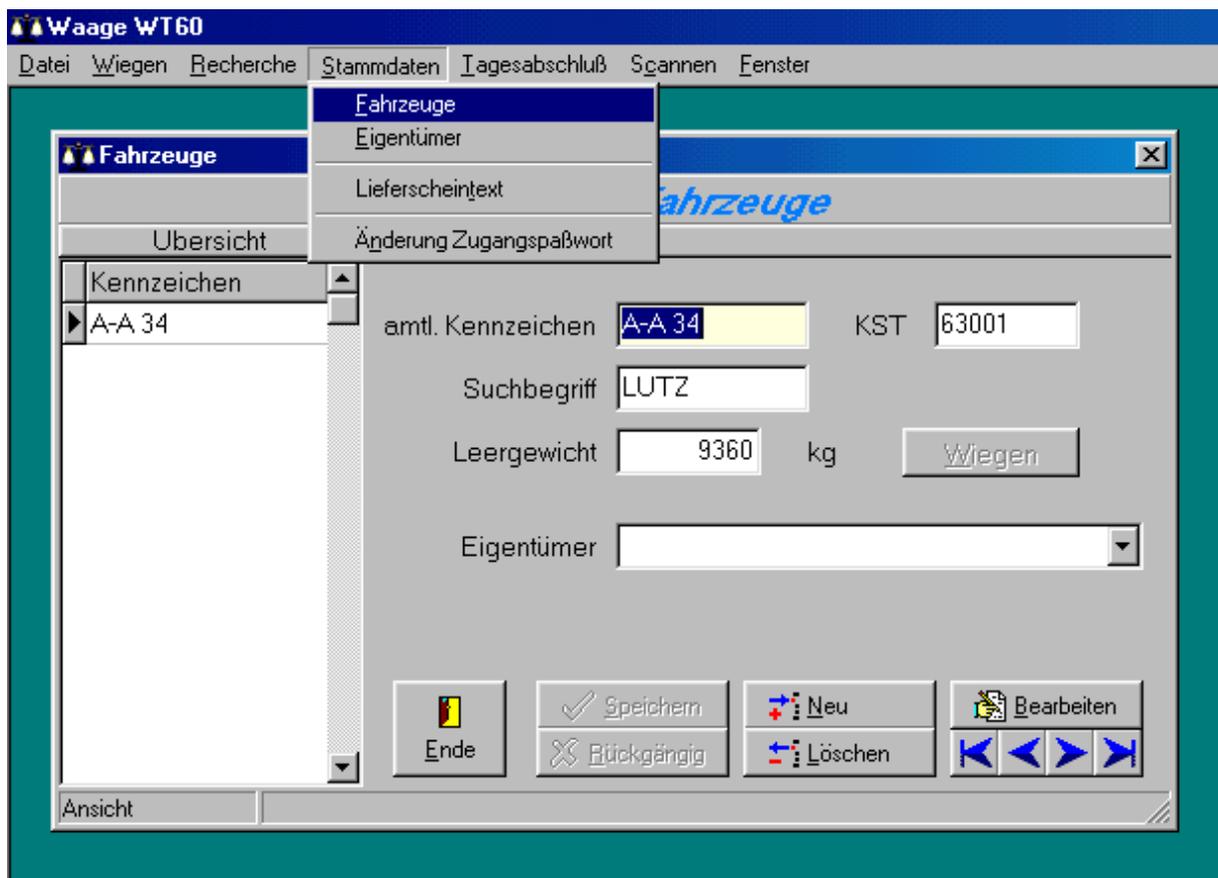
Bei Erstinbetriebnahme sollten natürlich alle Stammdaten erfaßt werden (insbesondere die häufig wiederkehrenden Fahrzeuge und deren Eigentümer).

Soll dem Fahrzeug ein Eigentümer zugeordnet werden, muß zuerst der Eigentümer in den Stammdaten erfaßt worden sein.

Für die Erfassung und Bearbeitung der Stammdaten sind die entsprechenden Formulartasten zu betätigen.

Wurde ein Datensatz geändert, muß erst die Änderung gespeichert bzw. verworfen werden, bevor zu einem anderen Datensatz gewechselt werden kann.

In der Übersicht kann schnell auf den gewünschten Datensatz positioniert werden (per Maus oder Cursor - Steuertasten).



Mittels dem Menü „Stammdaten“ / „Lieferscheintext“ kann ein kurzer Werbehinweis erfaßt werden. Dieser erscheint unterhalb der Wiegedaten auf dem Lieferschein. Die Datei wird auf dem Server im FUHRPARK - Verzeichnis zentral gespeichert.

3. Verwiegungen

Zum eigentlichen Verwiegen stehen im Menüpunkt „Wiegen“ folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Normalverwiegung
- Radladerverwiegung
- Einfachverwiegung

Es kann immer nur eines der genannten Eingabeformulare aufgerufen werden !

The screenshot shows the WinWaage software interface. At the top, there is a menu bar with options: Datei, Wiegen, Recherche, Wiegenscheine, gelieferte Menge, Stammdaten, Tagesabschluss, Scannen, Fenster. Below the menu bar, there is a window titled 'Waage' with a toolbar containing icons for Schließen, Wiegen, Drucken, and Einfahrt Speichern. The main area is a form for entering weighing data. It includes fields for 'Eigentümer' (TEST), 'Fahrzeug - KZ' (A-A 34), 'Spediteur', 'Kunde' (Frank Schneider), 'Material' (Mischsand), 'Lagerort', 'Tarifgruppe' (Solo), 'Versandart' (Selbstabh.), and 'Zahlungsart' (unbar). A large green digital display shows the weight '16860'. There are also buttons for 'Normal' and 'Vorladung'.

Einfahrt

Die Eingabemaske für die Normalverwiegung enthält eine Taste zum Umschalten zwischen Einfahrt und Ausfahrt des Fahrzeuges.

Das Umschalten kann per Mausklick bzw. auch mit der Enter- (↵) oder Leertaste (nur wenn die Taste Ein-/Ausfahrt den Fokus hat) erfolgen.

Bei der Einfahrt können so viele Informationen wie zu diesem Zeitpunkt bekannt sind in das Formular eingetragen werden. Mindestens aber muß das Kennzeichen des Fahrzeuges eingegeben sein, um es über die Taste **Einfahrt speichern** in eine Datei der im Steinbruch / Deponie befindlichen Fahrzeuge abspeichern zu können. Dort ist es jederzeit mit den bereits erfaßten Daten abrufbereit und kann auch erneut gespeichert werden, nachdem beispielsweise Daten ergänzt wurden.

Das Programm sucht nach Eingabe des Kennzeichens immer zuerst in dieser Datei und ruft dann die Daten von dort ab.

Das Drucken des Lieferscheines ist nur bei Ausfahrt möglich.

Weiterhin entscheidet die Einstellung dieser Taste darüber, ob bei Betätigen der Taste **Wiegen** das Leer- oder das Gesamtgewicht vom Programm eingetragen wird.

Eingabe der Wiegedaten

Das Füllen der Eingabefelder kann in beliebiger Reihenfolge geschehen, sinnvoller ist es jedoch mit dem KFZ - Kennzeichen zu beginnen.

Erfolgt die Bestätigung der Eingabefelder mit der Entertaste, wird die optimale Eingabereihenfolge automatisch eingehalten.

Bei unvollständiger Eingabe des Kennzeichens oder wenn die Suche erfolglos bleibt, wird ein Auswahlformular aufgeblendet.

Die Suche in den Eingabefeldern (wie Fahrzeug, Kunde, Baustelle, ...) wird nur ausgelöst, wenn mindestens ein Zeichen eingetragen ist.

Die Auswahl des gewünschten Datensatzes (Fahrzeug, Kunde, etc.) kann mit der Maus oder den Cursor - Steuertasten erfolgen. Die Bestätigung mit der Taste **OK** oder der Entertaste. Bei **Abbruch** bzw. **ESC** springt der Cursor in das Eingabefeld zurück. Eine Ausnahme bildet das KFZ - Kennzeichen. Es wird wie eingegeben akzeptiert, ohne daß es in den Stammdaten erfaßt sein muß. Dies ist bei selten wiederkehrenden Fahrzeugen nützlich.

Der zum ausgewählten Fahrzeug hinterlegte Eigentümer wird übernommen. Anschließend kann ein Spediteur anhand der Nummer bzw. des Suchbegriffes eingetragen werden.

Zum Wechsel von Normalverwiegung auf Vorladung kann die Taste → betätigt werden.

Im Eingabefeld Kunde sind alle in den Stammdaten hinterlegten Kunden verfügbar. Die zum Kunde hinterlegten Zahlungskonditionen (Barzahler oder gesperrt) übernimmt das Programm in das Feld Zahlungsart.

Bei Barzahlern wird der Preis aus dem Auftrag gezogen und auf dem Lieferschein mit ausgedruckt.

Nachdem der Kunde eingetragen ist, werden in den Feldern Baustelle und Auftrag nur die aus den aktuell angelegten Aufträgen verfügbaren Informationen abgerufen. Zur Baustelle kann eine zusätzliche Erläuterungszeile (wird auf dem Lieferschein mit gedruckt) eingegeben werden.

Die ausgewählte Auftragsposition übergibt automatisch das Material.

Ist die Auftragsnummer vorher schon bekannt, kann natürlich auf die Eintragungen zu Kunde und Baustelle verzichtet werden.

Aus dem Auftrag ermittelt das Programm die zulässige Versandart und trägt diese in das Formular ein. Sind mehrere Versandarten zulässig, wird standardmäßig „frei Baustelle“ vorgeschlagen.

Zur Auftragsposition kann über den Menüpunkt „gelieferte Menge“ oder die Summentaste neben der Auftragsnummer die, bis zum aktuellen Zeitpunkt, gelieferte Menge angezeigt werden.

Sofern zum Material Lagerorte gespeichert sind, stehen diese im gleichnamigen Auswahlfeld zur Verfügung.

Ausfahrt

Wurde das Fahrzeug bei der Einfahrt gespeichert, braucht nun nur noch das Kennzeichen eingegeben werden und alle bereits erfaßten Daten zum Fahrzeug werden in das Formular übernommen.

Das Gewicht wird mittels der Taste **Wiegen** von Terminal abgerufen.

Das Drucken und Abspeichern des Lieferscheines wird über die Taste **Drucken** ausgelöst. Zuvor werden vom Programm noch die Lieferscheinnummer ermittelt, verschiedene Prüfungen durchgeführt und ggf. Fehlerhinweise angezeigt.

weitere Verwiegungsarten

Der Unterschied zwischen Radlader- und Normalverwiegung besteht lediglich in der manuellen Eingabe der Lieferschein-, Radladernummer, der Gewichte und des Datums der Verwiegung.

Außerdem steht hier die Ein- / Ausfahrtfunktionalität nicht zur Verfügung.

Die Einfachverwiegung führt keinerlei Prüfung durch. Das Gewicht kann ebenfalls manuell eingegeben werden. Bei Barzahlern wird ein Festpreis eingegeben, unabhängig von der gewogenen Menge.

4. Tagesabschluß

Der Tagesabschluß wird normalerweise nur einmal nach Schichtende durchgeführt, kann aber auch öfter wiederholt werden. Hierbei werden in eine Übergabedatei auf dem Server alle bisher noch nicht übergebenen Wiegedaten geschrieben. Diese Datei wird solange ergänzt, bis das Programm FUHRPARK die Daten übernimmt und die Datei anschließend löscht.

Ist es also erforderlich die Daten im FUHRPARK - Programm aktueller zu halten, kann der Tagesabschluß ebenfalls öfter ausgeführt werden.

Es wird empfohlen, anschließend im Menü Tagesabschluß die Punkte „Tagesprotokoll drucken“ und „Laden vom Server“ aufzurufen.

Bei letzterem werden alle zum Programmablauf notwendigen Daten vom Server auf die lokale Arbeitsstation geladen. So wird gewährleistet, daß auch wenn das Netzwerk einmal nicht verfügbar wäre, weiterhin Fahrzeuge gewogen werden können.

Die Daten haben dann natürlich den Stand des letzten Abrufes - deshalb besser einmal mehr ausführen als zu selten !

5. Sonstiges

In regelmäßigen Abständen (z.B. monatlich) sollte eine Datenreorganisation gestartet werden. Diese entfernt gelöschte Datensätze physisch aus den Dateien und richtet Sortierungen neu ein. Dies ist auch der Ausführungsgeschwindigkeit des Programmes zuträglich.

Im Menüpunkt „Druckereinrichtung“ kann ein Drucker sowie dessen Eigenschaften eingestellt werden, den das Programm standardmäßig verwenden soll.

Mittels dem Menüpunkt „Waagenschnittstelle“ können die Übertragungsparameter der seriellen Schnittstelle zum Wiegeterminal eingestellt werden. Dies wird normalerweise nur einmalig beim Einrichten des Programmes notwendig.

6. Scannen von Lieferscheinen

Wird auf dem PC des Waagenprogrammes ein Treiber für einen Scanner mit Twain - Schnittstelle erkannt, wird automatisch ein zusätzlicher Menüpunkt aktiviert.

Vor dem ersten Scanvorgang nach dem Start des Waagenprogrammes ist der Punkt – Einstellungen/Scan aktivieren – auszuführen. Dieser lädt ein vom Treiber abhängiges Einstellungsformular für den Scanvorgang. Für unterschiedliche Lieferscheinarten können entsprechende Vorlagen gespeichert werden, welche dann bei Bedarf geladen werden können. Hinweise zur Bedienung des Einstellungsformulars sind der jeweiligen Hilfe bzw. Dokumentation des Scanners zu entnehmen.

Um den Scanner nun zu aktivieren, ist einmalig von diesem Formular aus ein Scanvorgang zu starten. Nach jeder durchgeführten Verwiegung wird von nun an nach dem Lieferscheindruck eine Meldungsfenster eingeblendet, nach dessen Bestätigung mit >JA< der gerade gedruckte Schein mit Unterschrift des Fahrers auf den Scanner gelegt und eingescannt werden kann. Das Programm speichert dann den Lieferschein automatisch ab und die nächste Verwiegung kann durchgeführt werden.

Sollen keine Lieferscheine mehr gescannt werden, kann dies durch Ausführen des Punktes – Scan deaktivieren – geschehen.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit Lieferscheine auch nachträglich, also unabhängig vom Wiegeprozess zu scannen.

Dazu muss der Scanner s.o. aktiviert werden und anschließend für jeden Lieferschein manuell der Punkt – Scanvorgang starten – ausgeführt werden. Das Programm verlangt anschließend die Eingabe der Lieferscheinnummer und die Bestätigung der Taste >Speichern<.

7. Besonderheiten Remote - Netzwerk

Bei Benutzung des Programmes in entfernten Netzwerken sollte nachfolgende Abarbeitungsreihenfolge beachtet werden.

1. Vor den täglichen Verwiegungen ist der Programmpunkt – Remotedaten (Stammdaten abholen) – auszuführen. Die notwendigen Stammdaten werden dann vom entfernten Server auf das Arbeitsverzeichnis des Waagenprogrammes kopiert.
2. Zum Tagesabschluß ist der Programmpunkt – Tagesabschluß (Übergabe an FUHRPARK) – auszuführen. Es werden alle Verwiegungen in eine Übergabedatei (Standard: FPWDATEN.DBF) im Arbeitsverzeichnis geschrieben. Es ist möglich diesen Programmteil auch mehrmals täglich auszuführen. Die Übergabedatei wird dann entsprechend ergänzt.
3. Nun kann der Menüpunkt – Remotedaten (Wiegedaten übergeben) ausgeführt werden. Das Programm prüft an dieser Stelle, ob die Übergabedatei im entfernten Netzwerk bereits verarbeitet wurde. Ist dies nicht der Fall, kann die Übergabe nicht ausgeführt werden, und die noch nicht verarbeiteten Daten müssen erst im Programm FUHRPARK eingelesen werden.

Arbeitet das Waagenprogramm nicht in einem lokalen Netzwerk mit mehreren Wiegeterminals zusammen, hat der Menüpunkt – Tagesabschluß (Laden vom Server) keine Bedeutung.

8. Problem unter Windows 2000, Windows/NT

Wenn unter Windows 2000 oder Windows/NT das Programm WinFuhr gestartet ist und das Waagenprogramm zusätzlich gestartet wird, kann es BDE-Fehler geben. Dieses Problem läßt sich beheben, indem in der BDE-Verwaltung unter Konfiguration, System, INIT in SHAREDMEMSIZE „7F00“ eingetragen wird.

9. Systemeinstellungen

Über WINWAG.INI einstellen

- Einstellungen der seriellen Schnittstelle – erfolgt normalerweise über Menü

[COMPORT]

Widra-Waage	Pfister ENQ	Mögliche Einstellungen
PORT=1	PORT=1	1, 2, 3, 4
BAUD=9600	BAUD=4800	110 - 256000
DATABITS=7	DATABITS=8	4, 5, 6, 7, 8
PARITY=EVEN	PARITY=EVEN	NONE, ODD, EVEN, MARK
STOPBITS=1	STOPBITS=1	1 ; 1,5; 2
PROTOCOL=NONE	PROTOCOL=NONE	NONE, HARDWARE, XONXOFF

- Einstellungen der Prüfbits

Parameter:

[SYSTEM] - CHECKNORM=396, CHECKRAD, CHECKSIMPLE=256 (Normal-, Radlader-, Einfachverwiegung)

```

ECVersArt = 1; // Prüfe Versandart
ECSpediAbhol = 2; // Prüfe auf Spediteur / Abholer
EChasAdress = 1 shl 2; // überhaupt eine Adresse drin ?
ECBlankFields = 1 shl 3; // noch freie Felder + Gewicht?
ECAuftrag = 1 shl 4; // Auftragsnummer festgelegt ?
ECLsNr = 1 shl 5; // Lieferscheinnummer bei Radlader eingetragen?
ECDatumZeit = 1 shl 6; // bei Radlader erforderlich - da nicht automatisch
ECMat = 1 shl 7; // Material
ECKunde = 1 shl 8; // Kunde
ECBaust = 1 shl 9; // Baustelle

```

- Steuerung Programmlauf - Bits

Parameter: [SYSTEM] - SYSPROG =540

```

// Flags für QSysProg - Steuern Programmverhalten
FSysMatV0 = 1; // rein numerische Materialnummern mit automat. Vornullen
FSysBauAuto = 2; // nach Verlassen der Kundennummer wird autom. Baustelle
aufgeblendet
FSysAufAuto = 1 shl 2; // autom. Auftragsauswahl einblenden
FSysMitAbruf = 1 shl 3; // Auswahl zwischen Aufträgen/Verträgen und
Abrufen/Bestellungen
FSysDruckTaste = 1 shl 4; // Drucktaste immer aktiv bei Einfahrt und Ausfahrt
FSysMatNrBez = 1 shl 5; // in Mat-Bez. weitersuchen wenn keine reine numerische
Eingabe
FSysFirstAbruf = 1 shl 6; // Standardmäßig Abrufe aktivieren: 'B' in Feld EA
FSysNoAuftr = 1 shl 7; // ohne Aufträge und Abrufe - z.B. Stand Alone Version
FSysDeponie = 1 shl 9; // Programmsteuerung für eine Deponie

```

- Steuerung Wiegescheindruck - Bits

Parameter [SYSTEM] - LSDRUCK = 7

```

// Flags für QLSDruck - Steuern, was auf Wiegeschein wo steht

```

- FLSMatEAK = 1; // auf dem Lieferschein wird der EAK Code, Bez statt Material gedruckt
- FLSNoSped = 2; // keinen Spediteur drucken
- FLSOrderNr = 1 shl 2; // Bestellnummer des Kunden drucken
(wenn kein Spediteur gedruckt werden soll, wird die Bestellnummer dort gedruckt, andernfalls wird die Bestellnummer unter der Kundenadresse gedruckt)
- FLSOwn2Row = 1 shl 3; // 2. Adresszeile des Eigentümers drucken
- FLSNoThanks = 1 shl 4; // ohne den Text 'Betrag dankend erhalten' drucken
- FLSBau2Row = 1 shl 5; // statts Bemerkung 2. Baustellenzeile, aber nur wenn Bemerkung leer
- Steuerung Menü für Stammdaten (für Einzelplatz erforderlich)
Parameter [SYSTEM] - MENUSTAMM=15
// Flags für verfügbare Menüs QMENUS
FMenuKunde = 1; // Stammdaten Kunde
FMenuLiefer = 2; // Stammdaten Lieferant
FMenuBaust = 1 shl 2; // Stammdaten Baustelle
FMenuMat = 1 shl 3; // Stammdaten Material
 - Pfad für Sekundärserver

[SYSTEM] - SERVDIR=P:\fuhrloed\
 - vertikale Verschiebung (Offset) des Lieferscheines beim Druck

[SYSTEM] - LSKORR=24 (Pixel)
 - variable Bezeichnungen in Formularen und auf Lieferschein

[VARIABLE]
OWNER=Transporteur (Standard: Eigentümer)
CUSTOMER=Erzeuger (Standard: Kunde)
KIND=Abfallart (Standard: Material)
 - Steuerung der Waagenprotokolle

[TERMINAL] – (Standardwerte sind dargestellt)
PROTOCOL=1 (1- Widra, 2- Pfister ENQ, 3-RAG90; 4-GIP GmbH PR1613, 5-DISOMAT, 6-BRAHN-LÜBBE Minipond 25)
FAKTOR=1000 (Multiplikator für empfangene Mengeneinheit)
BCC=0 (1 – mit BlockCheckCharacter)
 - Steuerung Remote – Netzwerk

[WAN]
REMOTEDIR=H:\FAHR (wenn hier ein Wert drin steht, dann ist Menü aktiv !)
REMOTEFILES=firma.dbf,auftkopf.dbf,auftkopf.mdx,auftposi.dbf,auftposi.mdx,
auftposi.dbt,makte.dbf,makte.mdx,kunden.dbf,kunden.mdx,
kunden.dbt,liefer.dbf,liefer.mdx,liefer.dbt,stelle.dbf,stelle.mdx,
belegdef.dbf,belegdef.mdx
(die hier eingetragenen Dateien werden vom Remote-Verzeichnis ins Arbeitsverzeichnis (BDE-Alias: FPDATEN) kopiert – Menü: Stammdaten abholen)

SCANFILES=1 (Standard=1, bei 0 werden keine Scan-Dateien in das Remote-Verzeichnis übertragen)

WINWAG.RGA (Textdatei - mit NotePad erstellen)

Mit genau zwei Zeilen für die RadioGroup - RGvonAuftr.

Falls diese Datei existiert, werden die Zeilen dieser Datei im Wiegeformular angezeigt, wenn das Flag FSysMitAbruf gesetzt ist.

z.B.

&Aufträgen
&Bestellungen

Standard, Datei existiert nicht:

&Verträgen
&Aufträgen/ Bestellungen